



Unternehmermangel trifft Welle der Unternehmensnachfolge

Und was hat dies mit den Deutschlands Familienunternehmen zu tun? Ein Blick auf die Ergebnisse mehrerer Studien zeigt, dass die Bundesrepublik vor einer riesigen Herausforderung steht. Denn viele von Familienunternehmen geprägte Regionen stehen in den kommenden Jahren vor einem flächendeckenden Generationswechsel. Vielen Regionen droht neben einem Fachkräftemangel zusätzlich ein Unternehmermangel.

Hier ein Auszug einiger wesentlicher Ergebnisse aus den Studien verschiedener Industrie- und Handels- bzw. Handwerkskammern aus ganz Deutschland:

- 1/3 aller Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Osnabrück sind älter als 55 Jahre und stehen in den nächsten 10 Jahren vor einem Generationswechsel. Dies sind etwa 3.000 Betriebe. (HWK Osnabrück, März 2017)
- Bis zu 20% aller Handwerksbetriebe werden mangels Nachfolger in Nordsachsen schließen. (HWK Leipzig, März 2017)
- Knapp 50% aller Firmeninhaber haben sich noch nicht mit Ihrer Nachfolge beschäftigt. (IHKs in Nordrhein-Westfalen, Oktober 2016)
- 69% aller befragten Unternehmer haben noch keine Vorsorge getroffen. (IHK Regensburg, September 2016)
- 1.600 Unternehmen im Saarland stehen bis 2021 vor der Nachfolgefrage. (Saarland Offensive, Juni 2016)
- 3.000 Unternehmen suchen in den nächsten fünf Jahren einen neuen Chef. (IHK Oberfranken, April 2016)

Diese Zahlen machen deutlich, dass Deutschlands Regionen in den nächsten Jahren ein tiefgreifender Generationswechsel bevorsteht. Die geburtenstärksten Jahrgänge der Bundesrepublik kommen in den kommenden Jahren ins Ruhestandsalter. Die in den fünfziger und sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geborenen Unternehmer müssen sich altersbedingt mit der Regelung ihres unternehmerischen Erbes auseinandersetzen.

Anteil familieninterner Unternehmensnachfolgen sinkt

Gleichzeitig will nicht jedes Unternehmerkind in die familieninterne Nachfolge eintreten. Somit sind Unternehmer gezwungen, sich außerhalb der Familie nach potentiellen Nachfolgekandidaten umzusehen. In einigen Branchen sehen wir neben dem Fachkräftemangel bereits einen [Unternehmermangel](#): Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es in naher Zukunft mehr Unternehmensangebote als Unternehmensnachfolger geben.

Erfolgreiche Unternehmensnachfolgen sind planbar

Gerade für Familienunternehmer ist die familieninterne Unternehmensnachfolge oftmals emotionale Herausforderung und Lebensentscheidung. Schließlich begegnen sich hier Eltern und Kinder gleichzeitig im unternehmerischen und familiären Kontext, so dass diese Form des Generationswechsels von besonders vielen emotionalen Hürden geprägt ist. Zur frühzeitigen Erkennung dieser Hürden und Vermeidung von Konflikten zahlt sich eine gute Planung der Unternehmensnachfolge aus. Eine solche hat gleichzeitig auch einen positiven Effekt auf eine erfolgreiche Übergabe des Familienvermögens an die nächste Generation.

Dabei helfen die 3Ws der Unternehmensnachfolge: **Was** soll **Wann** an **Wen** übergeben werden?

Im Zuge der Beantwortung dieser wesentlichen Fragen kommen bei einer [Unternehmensnachfolge im Familienunternehmen](#) sofort weitere auf:

- Soll die Firma in oder außerhalb der Familie fortgeführt werden?
- Bleibt die Firma im Familienbesitz und wird durch einen Fremdgeschäftsführer geleitet?
- Wann ist ein Firmenverkauf ratsam?
- Was ist im Rahmen der Vorbereitung einer Unternehmensnachfolge zu tun?

Diese und andere Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Aus diesem Grund wird die Vorbereitung einer Unternehmensnachfolge häufig durch Spezialisten begleitet. Dieser beantwortet z.B. im Rahmen eines Nachfolgeworkshops die grundlegende Fragestellung einer innerfamiliären bzw. familienexternen Nachfolgelösung und leitet danach die dafür notwendigen Schritte ein.

Denn es zeigt sich: Nur gut vorbereitete Unternehmensnachfolgen werden langfristig erfolgreich.

Über den Autor:

[Ingo Claus](#) ist Partner von [K.E.R.N. – Die Nachfolgespezialisten](#). Er begleitet Familienunternehmen beim Generationswechsel, der Unternehmensnachfolge oder dem Unternehmensverkauf in Osnabrück, Ostwestfalen und dem Münsterland.

Bild: Fotolia.com | ©Wavebreakmedia